

Sprechzeiten:

Mo. bis Do. von 14:00 bis 18:00

Fr. von 11:00 bis 16:00

DIE LINKE.
LANDESVERBAND HAMBURG

DIE LINKE.Hamburg, Kreuzweg 7, 20099 Hamburg

An alle
Delegierten
des Landesparteitages der LINKEN

nachrichtlich:

- Bezirksvorstände
- SprecherInnen der Zusammenschlüsse
- SprecherInnen des Jugendverbandes
- Bürgerschaftsfraktion
- Norman Paech / Jan van Aken / Sabine Wils

Landesvorstand

Kreuzweg 7

20099 Hamburg

Telefon 040 / 3 89 21 64

Telefax 040 / 43 09 70 28

info@die-linke-hh.de

www.die-linke-hh.de

Postbank Hamburg

Konto-Nr. 966 70 52 05

BLZ 200 100 20

**Fortsetzung der 4. Tagung des 1. Parteitages
am Freitag, den 11.12.2009, 18:00 bis 22:00 Uhr
in der Aula der Louise Schröder Schule,
Thedestr. 100, 22767 Hamburg**

Hamburg, den 3. Dezember 2009

**Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Kolleginnen und Kollegen**

hiermit möchte ich euch namens des Landesvorstandes auf Beschluss des Landesparteitages am 14 November zur

**Fortsetzung der 4. Tagung des 1. Parteitages
am Freitag, den 11.12.2009 von 18:00 bis 22:00 Uhr
in der Aula der Louise Schröder Schule
(Thedestr. 100, 22767 Hamburg Altona.)**

einladen.

Auf der Tagesordnung stehen noch die Tagesordnungspunkte **9. Anträge** und **10. Verschiedenes**.


Darüber hinaus gibt es einen Antrag, den Tagesordnungspunkt **6b) Wahlen der Delegierten zum Bundesausschuss, hier den Wahlgang für Männer und Frauen** zu wiederholen.

Das Antragspaket zum Tagesordnungspunkt 9. ist euch zur Sitzung am 14.11.2009 zugegangen, kann bei Bedarf auf der Website (<http://www.die-linke-hh.de/partei/landesparteitag.html>) nochmals heruntergeladen werden und wird in kopierter Form in ausreichender Zahl am 11. Dezember vorliegen.

Alle Delegierte, die dies wünschen und ihre Unterlagen vom 14.11.2009 nicht mehr haben, können diese selbstverständlich auch vorher per Post zugeschickt bekommen.

Die Einladung geht an diejenigen Delegierten, die zu einer der vorhergehenden Tagungen mitgeteilt haben, dass sie Ihre Parteitagsunterlagen per herkömmlicher Briefpost wünschen, auch mit dieser zu. Sie sollte am Samstag in eurem Briefkasten sein.

Mit solidarischem Gruß



(i.A. Martin Wittmaack, Landesgeschäftsführer)

Hamburg für alle:

Gebührenfreie Bildung, Mindestlohn, öffentliche Krankenhäuser, Sozialticket, armutsfeste Renten, Volksentscheide

Infos und Details zu den Forderungen der LINKEN in Hamburg unter: www.die-linke-hh.de

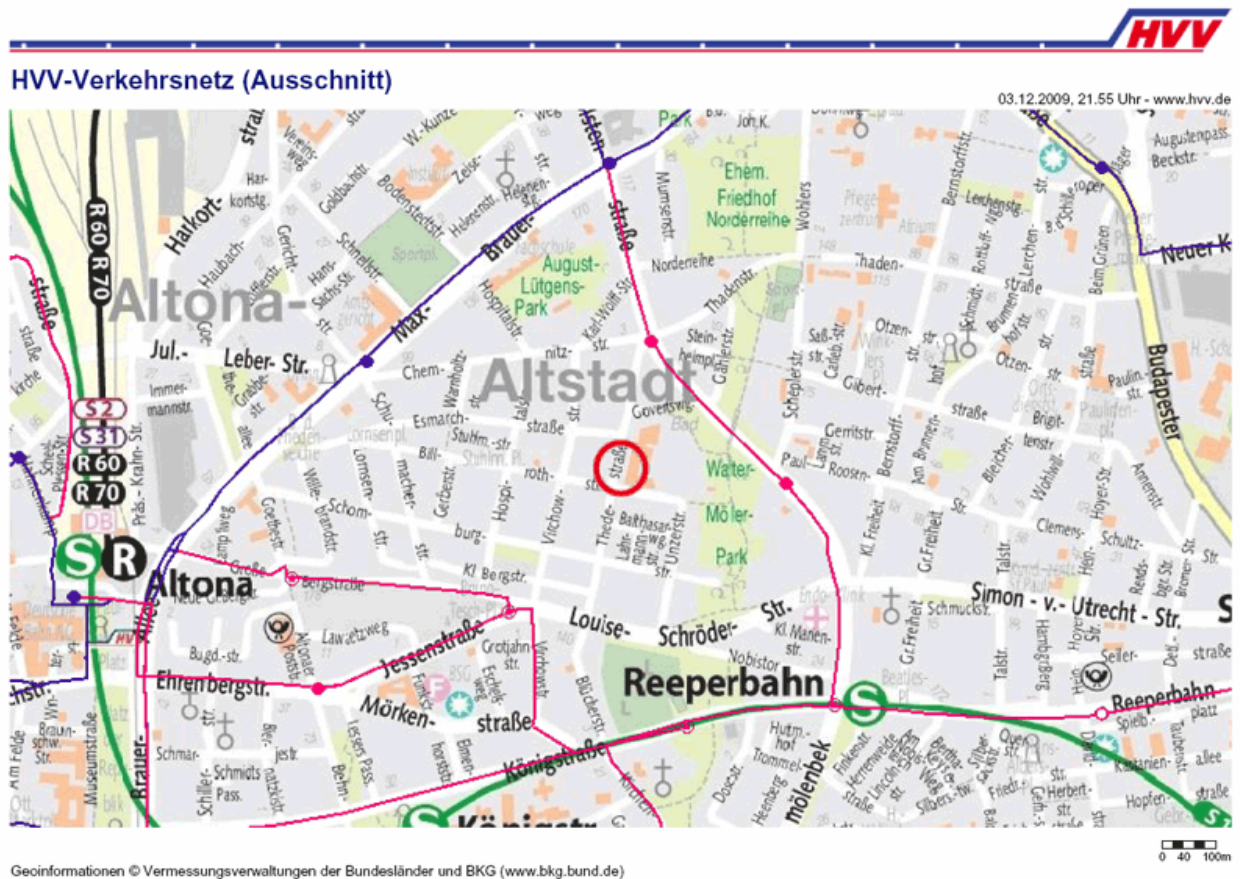
Wegbeschreibung:

Mit dem HVV:

Ab Hauptbahnhof mit der **S1** oder der **S3** bis zur Haltestelle Reeperbahn, dort den Ausgang in Fahrtrichtung rechts nehmen (Holstenstraße) und entweder zu Fuß rechts herunter und dann links bis zur Thedestraße oder mit dem **Bus 283** in Richtung Eidelstedter Platz 2 Stationen bis zur Haltestelle "Thadenstraße West" fahren.

Achtung der Bus 283 fährt nur selten (zwischen 17:00 und 18:00 Uhr um 17:16 Uhr und um 17:36 Uhr).

Wer vom Bahnhof Altona kommt, kann dort in den Bus 283 (ebenfalls in Richtung Eidelstedter Platz) einsteigen. Er fährt dort jeweils 6 Minuten früher ab! Also am Freitag um 17:10 und 17:30 Uhr.



Achtung:

Da sich der der Tagungsort der Fortsetzung unseres Parteitages in relativer Nähe zur Reeperbahn befindet möchte ich als geübter St. Pauli Kampfparker **von der Anreise mit dem PKW** am Freitagabend **abrat**en bzw. euch ggf. bitten, die notwendige Zeit für die Parkplatzsuche einzuplanen. Auf jeden Fall ist zu berücksichtigen, dass vor Ort eher häufiger als selten Falschparker/innen auch mal abgeschleppt werden.

Parkplätze gibt es - wenn überhaupt - eher jenseits als diesseits der Holstenstr. (Von der Reeperbahn aus betrachtet.).

Sprechzeiten:

Mo. bis Do. von 14:00 bis 18:00

Fr. von 11:00 bis 16:00

DIE LINKE.
LANDESVERBAND HAMBURG

DIE LINKE.Hamburg, Kreuzweg 7, 20099 Hamburg

An alle
Delegierten
des Landesparteitages der LINKEN

nachrichtlich:

- Bezirksvorstände
- SprecherInnen der Zusammenschlüsse
- SprecherInnen des Jugendverbandes
- Bürgerschaftsfraktion
- Norman Paech / Jan van Aken / Sabine Wils

Landesvorstand

Kreuzweg 7

20099 Hamburg

Telefon 040 / 3 89 21 64

Telefax 040 / 43 09 70 28

info@die-linke-hh.de

www.die-linke-hh.de

Postbank Hamburg

Konto-Nr. 966 70 52 05

BLZ 200 100 20

4. Tagung des 1. Parteitages am Sa. den 14.11.2009, 10:00 bis 19:00 Uhr in der Aula der Theodor Haubach Schule

Hamburg, den 30. Oktober 2009

**Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Kolleginnen und Kollegen**

hiermit möchte ich euch nochmals namens des Landesvorstandes zur **4. Tagung des 1. Parteitages am Sa. den 14.11.2009, 10:00 bis 19:00 Uhr in die Aula der Theodor Haubach Schule** (Haubachstr. 55, 22765 Hamburg, Nähe Bahnhof Altona) einladen.

Im Mittelpunkt der Tagung steht die **Würdigung der Ergebnisse des Wahljahres 2009**. Sowohl der alte MdB, **Norman Paech**, als auch der Neue, **Jan van Aken**, sowie die HHer Europaabgeordnete **Sabine Wils** werden teilnehmen. Neben der Wahlauswertung unter der Losung "LINKE Opposition gegen schwarz-gelb und schwarzgrün – Konsequenz sozial für Demokratie und Frieden" stehen auch **Nachwahlen zum Landesvorstand** und die **Neuwahlen der Delegierten zum Bundesausschuss** auf der Tagesordnung.

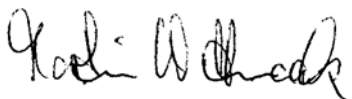
Kandidaturen hierzu werden auf der Website veröffentlicht. Initiativanträge können bis spätestens zum 12.11.2009, 10:00 Uhr eingereicht werden.

Den Vorschlag zur Tagesordnung und zum Zeitplan findet ihr auf der Rückseite dieses Schreibens.

In der Anlage zu diesem Schreiben findet Ihr die gewählten Kommissionen des Parteitages und die gültige Geschäftsordnung, die Anträge an den Landesparteitag, sowie eine Kandidatur zum Bundesausschuss.

Selbstverständlich soll es auch auf diesem Parteitag eine **Kinderbetreuung** geben. **Wir bitten euch, euch bis zum 6. November zu melden, falls ihr eine Kinderbetreuung auf dem Parteitag benötigt.**

Mit solidarischem Gruß



(i.A. Martin Wittmaack, Landesgeschäftsführer)

Hamburg für alle:

Gebührenfreie Bildung, Mindestlohn, öffentliche Krankenhäuser, Sozialticket, armutsfeste Renten, Volksentscheide

Infos und Details zu den Forderungen der LINKEN in Hamburg unter: www.die-linke-hh.de

Die Kommissionen des 1. Parteitags

1. Parteitags-Präsidiums (7 Mitglieder)

- Annette Sawatzki, (Altona)
- Hartmut Ring, (HH-Nord)
- Martin Wittmaack, (HH-Mitte)
- Cornelia Kerth, (Wandsbek)
- Sabine Wils, (AG BuG)
- Gerald Kemski, (AG BuG)
- Dora Heyenn, (Bezirksverband Wandsbek)

2. Mandatsprüfungskommission (6 Mitglieder)

- Katrin Salazar, (HH-Nord)
- Verena Brachvogel, (Hamburg-Mitte)
- Michael Hartwig, (Eimsbüttel)
- Volker Honold, (HH-Mitte)
- Till Petersen, (AG StudPol)
- Christine Wolfram, (HH-Mitte)

3. Wahlkommission (6 Mitglieder)

- Hamiyet Köse, (Wandsbek)
- Anke Ehlers, (Wandsbek)
- Renate Hercher-Reis, (HH-Mitte)
- Rainer Tichy, (Wandsbek)
- Jürgen Friederichs, (Eimsbüttel)
- Zaman Masudi (BV Bergedorf)

4. Antragsberatungskommission (5 Mitglieder)

- Kay Beiderwieden, (AG Bildung)
- Karin Haas, (HH-Nord)
- Tilman Rosenau, (HH-Mitte)
- Kristian Glaser, (AG StudPol)
- Regine Brüggemann, (BV HH-Nord)

5. ProtokollantInnen (9 Mitglieder)

- Nikolaus Dinkelacker, (Bezirksverband HH-Mitte)
- Olga Fritzsche, (Bezirksverband Eimsbüttel)
- Bela Rogalla, (Bezirksverband Eimsbüttel)
- Siri Keil
- Roman Denter
- Gazi Ates
- Lena Dammann
- Rachid Messaoudi, (Bezirksverband HH-Nord)
- Nicolai Meyer, (Bezirksverband HH-Nord)

Geschäftsordnung für den 1. Parteitag der Partei DIE LINKE.Landesverband Hamburg

0 Konstituierung

Der Parteitag konstituiert sich auf seiner ersten Tagung durch:

- Die Bestimmung eines Präsidiums, deren Mitglieder abwechselnd als Versammlungsleitung den Parteitag leiten
- Die Bestimmung der Protokollierenden
- Ggf. die Übertragung von Mitgliederrechten auf Delegierte, die als Gastmitglieder delegiert wurden.
- Die Beschlussfassung einer Geschäftsordnung
- Die Bestimmung der Mandatsprüfungskommission
- Die Bestimmung der Wahlkommission, die zusammen mit der Versammlungsleitung Wahlen durchführt
- Ggf. die Beschlussfassung zu Konkretisierung der gültigen Wahlordnung der Partei DIE LINKE.
- Die Bestimmung einer Antragskommission, die an den Parteitag gestellte Anträge bearbeitet. Das Nähere zu Antragsbehandlung, Abstimmungsverfahren und Antragskommission regeln die Ziffern 11. bis 14.
- Die Beschlussfassung der Tagesordnung und des Zeitplans

Die Bestimmung des Präsidiums, der Protokollierenden sowie der Kommissionen umfasst die Beschlussfassung über die Anzahl deren Mitglieder und deren Wahl.

Alle weiteren Tagungen konstituieren sich durch die Übertragung von Mitgliederrechten auf Delegierte, die als Gastmitglieder delegiert wurden, und die Beschlussfassung der jeweiligen Tagesordnung und des jeweiligen Zeitplans.

1 Leitung des Parteitages

Das vom Parteitag gewählte Präsidium leitet den Parteitag demokratisch.

2 Redeliste und Protokoll

Durch die Versammlungsleitung ist eine quotierte Redeliste zu führen. Das Präsidium beauftragt die Erstellung eines Beschlussprotokolls. Die Tagungen des Parteitags werden bei Bedarf mit Tonträgern aufgezeichnet. Der Parteitag wird im Fall einer Aufzeichnung hierüber informiert.

3 Wortmeldungen

Wortmeldungen sind grundsätzlich bei der Versammlungsleitung einzureichen. Hiervon kann in der Antragsberatung abgewichen werden.

4 Worterteilung

Die Redner und Rednerinnen erhalten das Wort in der Reihenfolge ihrer Meldung. Dabei ist darauf zu achten, dass Männern und Frauen jeweils wechselseitig das Wort erteilt wird. Kurze Verständnisfragen an die Rednerinnen bzw. die Redner und deren Beantwortung sind möglich.

5 Rederecht

Rederecht haben alle Delegierte, Antragsteller und -stellerinnen im Rahmen ihrer Antragsberatung; Alle weiteren Mitglieder und Gäste auf Antrag eines Delegierten bei der Versammlungsleitung und einem entsprechenden Beschluss des Parteitages.

6 Redezeit

6.1 Aussprache

Die Redezeit in der Aussprache und der Antragsberatung beträgt fünf Minuten für jeden Redner bzw. jede Rednerin. Der Parteitag kann beschließen, die Redezeit zu ändern. (Dabei soll in der Debatte die mögliche Redezeit nicht unter drei Minuten liegen.)

6.2 KandidatInnendebatte

Die Redezeit im Rahmen der KandidatInnendebatte gemäß § 7 (5) der Wahlordnung der Partei DIE LINKE beträgt drei Minuten für jede KandidatIn zur Vorstellung und fünf Minuten zur Beantwortung von Anfragen. Die Zeit für Anfragen und Stellungnahmen beträgt pro Wortmeldung eine Minute und mindestens zehn Minuten pro Wahlgang in Summe.

Diese Zeiten können durch Versammlungsbeschluss verlängert werden.

7 Wortentzug

Die Versammlungsleitung kann die Rednerinnen und Redner bei Bedarf darauf hinweisen, zur Sache zu sprechen und ggf. das Wort entziehen.

8 Unterbrechung der Versammlung durch die Versammlungsleitung

Die Versammlungsleitung kann die Versammlung, wenn es nötig und sinnvoll erscheint, zum Zwecke der Verständigung unterbrechen.

9 Bemerkungen der Versammlungsleitung

Der Versammlungsleitung sind kurze Bemerkungen, die der Richtigstellung und Förderung der Aussprache dienen, jederzeit gestattet. Zu diesem Zweck darf der Redner bzw. die Rednerin unterbrochen werden.

10 Persönliche Bemerkungen und Richtigstellungen

Das Wort zu ausschließlich persönlichen Bemerkungen ist nach Schluss der Aussprache, jedoch vor Abstimmung zu erteilen.

11 Anträge und Entschließungen

Anträge sind gemäß der Fristen der Landessatzung zu stellen. Initiativanträge müssen spätestens 48 Stunden vor der Tagung bei der Antragskommission schriftlich eingereicht sein.

Dringlichkeitsanträge können auf der jeweiligen Tagung des Parteitags bis zu zwei Stunden nach Beginn der Tagung bei der Versammlungsleitung eingereicht werden. Über die Dringlichkeit beschließt der Parteitag mit einfacher Mehrheit.

12 Anträge zur Geschäftsordnung

Das Wort zur Geschäftsordnung, zum Verfahren, zur Tagesordnung und Zeitplanung wird außerhalb der Reihe sofort nach Beendigung des laufenden Wortbeitrages gegeben.

Anträge zur Geschäftsordnung sind:

- Antrag auf Nichtbefassung (darf nur vor Eröffnung der Debatte gestellt werden)
- Antrag auf Vertagung
- Antrag auf Überweisung
- Antrag auf Verlängerung der Redezeit
- Antrag, Anfrage bzw. Hinweis zum Verfahren
- Antrag auf Unterbrechung der Versammlung
- Antrag auf Schluss der Redeliste

- Antrag auf Schluss der Debatte (dürfen nur Delegierte stellen, die noch nicht zur Sache gesprochen haben)

Die Redezeit beträgt eine Minute. Wird einem GO-Antrag widersprochen, ist vor der Abstimmung eine Gegenrede zu hören. Wird ihm nicht widersprochen, gilt der GO-Antrag als angenommen.

13 Grundsätze zur Behandlung von Anträgen

Änderungsanträge sind stets vor dem Hauptantrag zur Abstimmung zu stellen. Werden Änderungsanträge vom Hauptantragsteller übernommen, entfällt die gesonderte Abstimmung.

Weiter- oder weitestgehende Anträge zu einem Sachkomplex sind immer zuerst zur Abstimmung zu bringen. Das gilt für Anträge wie Änderungsanträge.

Änderungsanträge können von den Antragsberechtigten bis zum Schluss der Antragsberatung bei der Versammlungsleitung eingereicht werden. Dies hat immer schriftlich unter Angabe des Namens zu geschehen.

Anträge, die den Sinn des Hauptantrages umkehren, stellen keine Änderungsanträge dar und sind insoweit als Änderungsanträge nicht zulässig. Sie sind nur vor der Beratung der Änderungsanträge alternativ abzustimmen (Grundlagenbildung).

14 Aufgaben der Antragskommission

Die Antragskommission prüft vor dem Versand den fristgerechten Eingang der Anträge und weist sie andernfalls zurück. Sie stellt die Anträge und Änderungsanträge unabhängig von der Reihenfolge ihres Eingangs zu Sachkomplexen zusammen und darf sie erforderlichenfalls im Einvernehmen mit den Antragstellern redaktionell überarbeiten. Über das Verfahren zur Behandlung von Anträgen, die nicht von Antragsberechtigten nach § 13 (6) der Landessatzung gestellt werden, entscheidet die Antragskommission. Sie berichtet dem Parteitagssplenium hierüber zu Beginn des jeweiligen Tagesordnungspunktes.

Bis zu Beginn des jeweiligen Tagesordnungspunktes trifft sie außerdem zu jedem Sachkomplex die Vorentscheidung, welche der Anträge und Änderungsanträge die weiter- und weitestgehenden Anträge im Sinne von Ziff. 12 Abs. 2 sind. Die letztendliche Entscheidung über das Abstimmungsverfahren obliegt unter Berücksichtigung der während der Debatte eingebrachten Änderungsanträge und Verfahrensvorschläge der Versammlungsleitung.

15 Antragsbefassung, Abstimmungen und Beschlussfassung

Anträge werden zu Beginn der Antragsberatung durch die Antragstellerinnen bzw. Antragsteller begründet. Die anschließende Debatte kann mit Mehrheit jederzeit durch GO-Anträge nach Ziffer 12 beendet oder verkürzt werden. Vor Eintritt in die Antragsbehandlung und während der Antragsberatung kann die Debatte auf Vorschlag der Versammlungsleitung, der Antragskommission oder aus der Mitte der Versammlung mit einfacher Mehrheit auf je eine Fürrede (zugleich Antragsbegründung) und eine Gegenrede begrenzt werden.

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der Anwesenden gefasst. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Eröffnung
<i>(bis 10:15)</i> | 15 min. |
| 2. Beschluss über Tagesordnung und Zeitplan
<i>(bis 10:25)</i> | 10 min. |
| 3. Bericht des Landesvorstandes
(inkl. Anfragen)
<i>(bis 10:55)</i> | 30 min. |
| 4. Zu den Ergebnissen des Wahljahres 2009
"LINKE Opposition gegen schwarz-gelb und schwarzgrün –
Konsequent sozial für Demokratie und Frieden" | |
| a. Norman Paech
<i>(bis 11:20)</i> | 20 min. |
| b. Bericht des Landeswahlbüros
<i>(bis 11:30)</i> | 10 min. |
| c. Referat Sabine Wils
<i>(bis 11:40)</i> | 10 min. |
| d. Referat Jan van Aken
<i>(bis 11:50)</i> | 10 min. |
| e. Aussprache
<i>(bis 13:30)</i> | 90 min. |
| 5. Nachwahlen Landesvorstand
<i>(bis 15:20)</i> | 60 min. |
| a. Bezirksvertreterin HH-Nord Landesvorstand | |
| b. 1 weiteres Mitglied des Landesvorstandes
(Wahlgang zur Sicherung der Mindestquotierung) | |
| 6. Wahlen Delegierte Bundesausschuss 2010/2011
<i>(bis 16:25)</i> | 60 min. |
| 7. Änderung Landessatzung:
Hier nur Mindestgröße Landesschiedskommission
<i>(bis 16:55)</i> | 30 min. |
| 8. Einrichtung von Wahlkreisen zur Wahl
der Delegierten zum 2. Bundesparteitag
<i>(bis 17:20)</i> | 20 min. |
| 9. Anträge an den Landesparteitag
<i>(bis 18:25)</i> | 60 min. |
| 10. Verschiedenes
<i>(bis 18:40)</i> | 15 min. |

Mittagspause gegen 13:30 Uhr (45 Min.)

in den und die nach Diskussion auf der letzten Lavo-Sitzung überarbeitete Tagesordnung & Zeitplan sind 5 Min. Luft (zusätzliche Pausenzeit) pro Stunde und eine 20 minütige Reserve eingerechnet.

Titel	Änderung der Tagesordnung
Tagesordnungspunkt	2
Antragsteller	AG Studierendenpolitik
Datum	15.10.2009

Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung des Landesparteitages möge wie folgt geändert werden:

3. Bericht Landesvorstand/Landeswahlbüro
 - a. Bericht des Landesvorstandes & des Landeswahlbüros 15 min.
 - b. Aussprache/Fragen 30 min.
(bis 11.10 Uhr)

4. Politische Auswertung der Bundestagswahl: „Linke Opposition ...“
 - a. Norman Paech 20 min.
(bis 11.30 Uhr)
 - b. Aussprache 120 min.
(bis 13.30 Uhr)
 - c. Beschluss eines Leitantrages 30 min.
(bis 14.00 Uhr)

- Mittagspause (bis 14.45 Uhr) 45 min.

- Kulturbeitrag (bis 15.00 Uhr) 15 min.

5. Nachwahlen Landesvorstand 45 min.
(bis 15.45)

6. Wahlen Delegierte Bundesausschuss 60 min.
(bis 16.45 Uhr)

7. Änderung der Landessatzung LSK 15 min.
(bis 17.00 Uhr)

8. Einrichtung von Wahlkreisen ... 15 min.
(bis 17.15 Uhr)

9. Anträge an den Landesparteitag 90 min.
(bis 18.45 Uhr)

10. Verschiedenes 15 min.
(bis 19.00 Uhr)

Begründung:

Im Mittelpunkt der Beratung sollte die solidarische Verständigung aller Delegierten und weitere Mitglieder über die Wahl(en) und die politischen Konsequenzen daraus stehen. Für die Erarbeitung einer souveränen oppositionellen Orientierung des Landesverbandes gegen schwarz-grüne und schwarz-gelbe Übel sollte ein Leitantrag diskutiert und beschlossen werden.

Landesvorstand und Landeswahlbüro werden gebeten, sich über die Berichterstattung im ersten Teil inhaltlich und zeitlich abzustimmen und Sabine Wils und Jan van Aken, ihre spezifischen Beiträge in die Generaldebatte einzubringen.

Abstimmungsergebnis:	Ja: ____ Nein: ____ Enthaltungen: ____ Angenommen: <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
-----------------------------	---